

**Der Grosse Rat
des Kantons Bern** **Le Grand Conseil
du canton de Berne**

Donnerstag (Vormittag), 17. März 2016

Erziehungsdirektion**28 2016.RRGR.30 Kreditgeschäft
Bewilligung Staatsbeiträge an den Verein Swiss Jazz School 2017-2020. Objektkredit**

Beilage Nr. 09, RRB 39/2016

Präsident. Diesen Objektkredit hat die BiK vorberaten. Es untersteht dem fakultativen Finanzreferendum und wir führen demnach eine freie Debatte. Frau Grossrätin Keller erläutert uns das Geschäft für die BiK.

Bettina Keller, Hinterkappelen (Grüne), Kommissionssprecherin der BiK. Dieses Geschäft war in der BiK absolut unbestritten, sie hat diese Staatsbeiträge einstimmig gutgeheissen. Die Swiss Jazz School war früher vordergründig *die* Berufsschule der Hochschule der Künste für angehende Jazzmusikerinnen und -musiker. Leute meiner Generation haben dort ihr Musikberufsstudium absolviert. Die Swiss Jazz School hatte in Europa einen ausgezeichneten Ruf, sie war renommiert und hat viele hervorragende internationale Musikerinnen und Musiker ausgebildet. Heute bereitet sie junge Leute, die sich auf dem Weg zu einem Musikstudium mit Schwerpunkt Jazz befinden, auf die sehr selektiven Prüfungen an den Hochschulen vor. Sie macht also eine Art Propädeutikum, was ihr mit grossem Erfolg gelingt. Je nach Jahrgang bestehen zwischen 80 und 94 Prozent ihrer Absolventinnen und Absolventen die Prüfungen, die jeweils im Umfeld einer grossen internationalen Konkurrenz stattfinden. Neben den normalen kantonalen Musikschulen braucht es diese Swiss Jazz School, und zwar wegen der spezifischen Jazz-Theorie, dem speziellen Jazz-Instrumentalunterricht und den vielen Workshops, die mit allen Studierenden zusammen angeboten werden. Jazz findet ja vor allem im Zusammenspiel in der Band statt.

Die Staatsbeiträge des Kantons Bern sind seit 2012 als Kostendach mit einer Obergrenze von 470 000 Franken pro Jahr definiert. Die Schule bekommt diese Beträge konkret pro Schülerin und Schüler, sie muss also genau ausweisen, wer welche Fächer besucht hat. Für die Schule war dieser Betrag bis heute ausreichend, obschon die Löhne der Lehrpersonen auch in diesem Bereich jährlich ansteigen. Für die nächsten vier Jahre ist keine Erhöhung vorgesehen. Da ich in vier Jahren hier nicht mehr dabei sein werde, und weil ich mich bei dieser Schule sehr gut auskenne, möchte ich Ihnen bereits heute prognostizieren, dass in vier Jahren vielleicht etwas mehr Geld nötig sein wird, wenn unsere musikalische Jugend im europäischen musikalischen Kontext weiterhin eine faire Chance auf einen Studienplatz bekommen soll.

Präsident. Wir stimmen ab. Wer den Staatsbeitrag an die Swiss Jazz School gemäss Antrag der Bildungskommission und des Regierungsrats genehmigen will, stimmt ja, wer das ablehnt, stimmt nein.

Abstimmung

Der Grosse Rat beschliesst:
Annahme

Ja	115
Nein	0

Enthalten 2

Präsident. Sie haben den Staatsbeitrag einstimmig gutgeheissen.